

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 12

Artikel: Schöne Strümpfe
Autor: Bäbler, Elsa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schöne Strümpfe

Von Elsa Bäbler

Was man beim Einkauf wissen muss

Wenn jemand zu uns ins Geschäft kommt, so weiss ich von vornherein, was die Kundin will: Strümpfe, denn wir verkaufen nichts anderes. Trotzdem kommt keine, die nicht sagt: « Ich hätte gern ein Paar Strümpfe. » Und ich weiss, dass jede Frau eigentlich am liebsten einen reinseidenen Strumpf hätte, der das Bein schön schlank und hübsch macht. Aber gleichzeitig möchte sie bei der gekauften Ware auch die Vorteile eines kunstseidenen Strumpfes haben, der billiger und dauerhafter ist. Ich begreife das. Man möchte immer den Fünfer und das Weggli. Aber das geht halt auch bei den Strümpfen nicht.

Ein reinseidener Strumpf ist nie ein Strapazierstrumpf, daran lässt sich nichts ändern. Sie brauchen nur mit den Strümpfen irgendwo hängen zu bleiben und die Masche rutscht. Aber etwas lässt sich machen: man muss den neuen Strumpf und ganz besonders den heiklen reinseidenen waschen, bevor man ihn trägt. Dadurch wird er haltbarer. Die Maschen ziehen sich enger zusammen, und der Strumpf wird schmiegsamer, weil die Appretur herausgewaschen ist.

Der reinseidene Strumpf ist weniger dauerhaft als der kunstseidene, weil reine Seide als leichtes Gewebe sich schneller abschafft. Ausserdem sind reinseidene Strümpfe nicht so stark gefärbt wie die andern. Die Farbe ist also weniger haltbar. Im allgemeinen erkennt man die Qualität eines Strumpfes äusserlich an der Regelmässigkeit und Feinheit der Maschen, wie auch an der Weichheit des Gewebes.

Für den Baumwollstrumpf wird Fil d'Ecosse-Gewebe verwendet. Früher war

das ganze Gewebe Fil d'Ecosse, heute nicht mehr, sondern innen ist Fil d'Ecosse und aussen Seide. Das ist ein richtiger Strapazierstrumpf. Man braucht ihn zu Hause, zum Laufen und für den Garten. Solid, aber etwas teurer ist Flor; ein solcher Strumpf kostet Fr. 3.50.

Und was trägt man im Winter, wenn es kalt ist? Heutzutage ist man so verwöhnt, dass wenige Frauen Wolle wünschen. Sie ertragen sie einfach nicht, sie « beisst », und doch wären die englischen reinwollenen Strümpfe weitaus die wärmsten und zudem schön. Ein anderer Strumpf für den Winter, zwar weniger schön, aber besser zum Tragen, ist Wolle mit Flor.

Bei der Auswahl eines Strumpfes zu einem bestimmten Bein fallen die ästhetischen Erwägungen ebenso ins Gewicht wie die praktischen. Denken Sie da im allgemeinen an die bekannte Regel: dunkel macht schlank, hell dicker.

Wenn man dünne Beine hat, trägt man am besten helle Strümpfe. Frauen mit festen Beinen hingegen müssen sich vor hellen Farben in acht nehmen. Gewiss machen reinseidene Strümpfe ein Bein dünner, doch wenn jemand keine schlanken Beine hat, ist ein hauchzartes Gewebe darüber auch nicht gerade schön, und schlussendlich bleiben dicke Beine dick, und dünne werden durch die Strümpfe nicht dicker. Ich kenne zwar ein Mädchen, das immer zwei Paar Strümpfe anzieht, damit die Beine runder wirken.

Zweimal im Jahre gibt es neue Farben: im Frühling und im Herbst. Deshalb lege man sich ja keinen Vorrat an Strümpfen an, denn wenn die Farben veraltet sind, gefallen einem auch die Strümpfe nicht mehr. Diesen Sommer war « Sonnenbrand » Mode, ausserdem Goldton.

Wie viele Strümpfe braucht eine gepflegte Frau? Nach meinen Erfahrungen vernünftigerweise zwei Paare im Monat. Sehr vorteilhaft ist es, von jeder Farbe zwei Paar Strümpfe zu haben, damit man sie zusammen austragen kann. Jemand,

der eine Leidenschaft für Hauchstrümpfe hat, braucht natürlich mit Leichtigkeit sechs bis zehn Paare im Monat. Das sind für uns die liebsten Kundinnen; denn jede Leidenschaft will bezahlt sein. Ein Hauch = Fr. 6.90.

Wichtig ist, sich ein für alle Male seine Strumpfnummer zu merken. Ist denn das so schwer zu behalten, ob man Grösse 8½ oder 9½ trägt? Häufig wissen meine Kundinnen ihre Nummer nicht, höchstens die Schuhnummer. Oft heisst es auch einfach, « das letzte Mal haben Sie mir die rechte Nummer gegeben! »

Vielleicht möchten Sie noch wissen, ob man dieses Jahr immer noch so viele Kniestrümpfe trägt wie letztes? Merkwürdigerweise ja. Aber ich muss gestehen, dass wir kein Lager davon haben, da man dachte, sie würden mit den kürzern Kleidern fast verschwinden. Sieht es denn

nicht hässlich aus, wenn bei einer elegant gekleideten Frau zum Beispiel beim Absitzen im Tram unter dem hübschen Kleid ein Tirolerknie hervorschaut? Für ganz junge Mädchen, oder für den Haushalt, oder zum Laufen finde ich halblange Strümpfe ideal. Zu einem Nachmittagskleid aber passt am besten ein langer, reinseidener Strumpf.

Was man von der Pflege wissen muss

Eines ist sicher, alle Strümpfe müssen gleich sorgfältig gepflegt werden, seien es nun baumwollene oder wollene, waschseidene oder reinseidene. Doch ist auf die Eigenheit der verschiedenen Gewebe Rücksicht zu nehmen.

Der gute Strumpf, und auf alle Fälle jeder Seidenstrumpf, sollte unbedingt jeden Abend gewaschen werden. Mir wäre es



**Willst du im Haushalt besser fahren,
So wähle stets Usego-Waren!**

unmöglich, zwei Tage hintereinander den gleichen ungewaschenen Strumpf anzu- ziehen. Natürlich ist nicht jedesmal Seife nötig. Der Strumpf wird einfach schnell durch laues Wasser gezogen, gut ausge- spült und über Nacht getrocknet. So wer- den die Strümpfe nie wirklich schmutzig und zeigen auch nie glänzende Sohlen.

Nach zwei bis drei Tagen darf dann mit Seife gewaschen werden. Für das gründliche Waschen gibt es ganz ein- fache Regeln:

1. Man verwende nie irgendeine Seife, die man nicht kennt, sondern be- nutze eines der bekannten Waschmittel.

2. Die Seife werde gründlich aufge- löst im Wasser. Man scheue die Zeit nicht, die es braucht, um genügend Schaum zu schlagen. Wurde das Wasch- mittel ungenügend gelöst, so fallen nach dem Waschen oft ganze Körnchen aus den Strümpfen, die dem Gewebe schädlich werden, falls sie darin liegen bleiben.

3. Man verwende nur handwarmes, nie heisses Wasser. Besonders bei Natur- seide könnte sonst die Farbe leiden. Wäscht man wollene Strümpfe in zu heissem Wasser, so kann es vorkommen, dass die normale Fusslänge zu einem Kinderfüsschen zusammenschrumpft. Ge- wöhnlich muss dann der Fabrikant schuld sein an dem Schaden.

4. Viele Frauen glauben, sie müss- ten dem Waschwasser etwas beifügen, zum Beispiel Essig oder Salmiak, damit die Farbe besser hält. Ich halte das für unnötig, ausserdem ist mir der Geruch unangenehm.

5. Man mache es sich zur Regel, nur ein Paar Strümpfe auf einmal zu waschen. Wäscht man mehrere Paare zusammen, so kann es vorkommen, dass die eine Farbe etwas abfärbt. Das gibt dann die bekannten Streifen in das Gewebe. Aller- dings ist der Strumpf nicht verloren, denn bei der nächsten sorgfältigen Wäsche ver- schwinden die Streifen.

6. Kunstseidene und reinseidene Strümpfe reibe man nie, sonst verletzt man die Maschen. Man drücke sie in Seifenwasser durch. Bei baumwollenen

Strümpfen macht das Reiben weniger. Durch das Ausdrücken wird das Seifen- wasser durch das Gewebe getrieben ohne zu schaden. Nur ganz hartnäckige schmutzige Stellen, die mit ausdrücken nicht verschwinden, seife man ein und reibe vorsichtig.

7. Die gewaschenen Strümpfe spüle man zwei- bis dreimal, nachdem man sie auf die linke Seite gedreht und nach Be- darf auch hier noch ausgewaschen hat. Würden wir den Strumpf nicht sofort in klares Wasser bringen, so müsste die Farbe unter der Einwirkung des Wasch- mittels verblassen. Man spüle bis das Wasser klar bleibt.

8. Auswinden sollte man Strümpfe nie, sondern nur ausdrücken. Gewebe und Form leiden am wenigsten, wenn man die Strümpfe vom Fuss her aufrollt und dann ausdrückt.

9. Fertig behandelte Strümpfe lege man bis zum Aufhängen nie aufeinander. Das hat schon manche unliebsame Über- raschung (abfärben) gebracht. Am besten hängt man sie sofort an einem luftigen, möglichst trockenen Ort auf. Ein Strumpf ist kein Lumpen, den man wie eine Wurst ans Seil hängt. Die Fußspitze kommt nach oben, die linke Seite nach aussen.

10. Strümpfe hänge man nie an die Sonne, auch wenn man es noch so eilig hat. Das Gewebe bekommt sonst hässliche Flecken.

11. Trocknet man die Strümpfe im Winter im Hause, so meide man die Heizkörper. Sie sind so schädlich wie die Sonne. Am besten ist es, den Strumpf in der Naht gefaltet im Badezimmer über dem Handtuchhalter zu trocknen.

12. Müssen Strümpfe ausnahmsweise schnell trocknen, so schlage man sie in Tücher, klopfe mit der Hand die Flüssig- keit heraus und hänge sie mit der Bein- öffnung nach oben an zwei Klammern auf. Man formt sie ein wenig zu einem Rohr, damit die Luft Zutritt hat.

Sollten sich ausnahmsweise nach dem Trocknen dunkle Streifen vorfinden, so

ist das auf mangelhaftes Spülen oder zu langsames Trocknen zurückzuführen. Man lege den unansehnlichen Strumpf sofort für einige Zeit in klares, eventuell lauwarmes Wasser, und der Schaden wird in kurzer Zeit behoben sein.

Welche Fehler bei der Behandlung von Strümpfen gemacht werden, sehen wir am deutlichsten bei denen, die man uns zur Reparatur bringt. Oft weisen gebrauchte Strümpfe einen merkwürdigen unnatürlichen Glanz auf. Wir haben dann herausgefunden, dass manche Frauen ihre Strümpfe gebügelt hatten! Auf mein Befragen erklärte mir letztthin eine Kundin, ein gebügelter Strumpf sehe doch in der Schublade viel ordentlicher aus. Für die Schublade brauchen wir nun allerdings keine schönen Strümpfe, und am Bein wird ja der Strumpf ohnehin glatt.

Kommt man in den Regen und wird der Strumpf nass, so muss man sehr vorsichtig sein, da ein nasser Strumpf leicht reisst. Man wechsele ihn sobald als möglich.

Aber auch die Eitelkeit wird der Haltbarkeit der Strümpfe zum Verhängnis. Die meisten Frauen spannen die Strümpfe furchtbar stark an, damit sie möglichst glatt liegen. Hier liegt der Grund für die meisten Fallmaschen. Andere Gefahren: Bei den Pumps rutscht die Ferse gerne in den Schuh und das Leder reibt an einer Stelle, die nicht verstärkt ist. Aber auch Schneeschuhe und Reissverschlüsse sind Feinde der Strümpfe.

Wissen Sie, dass die Schaben auch an alle Strümpfe gehen, seien es reinseidene, kunstseidene oder baumwollene? Daran haben Sie wohl nicht gedacht! Lässt man einen Strumpf einige Zeit liegen, bemerkt man plötzlich kleine Löcher im Gewebe. Es ist deshalb auch aus diesem Grunde nicht empfehlenswert, einen Vorrat an Strümpfen zu haben. Lieber nur soviel kaufen als man nötig hat und diese gleich aufbrauchen!



Das
seit mehr
als
10 Jahren
bewährte,
rein
pflanzliche

ENTFETTUNGS-MITTEL OHNE SONDER-DIÄT

Erhältlich in allen Apotheken der
SCHWEIZ.

Was ist Gusto?

Es ist eine aus Millionen von Krafthaferflockli zusammengesetzte feinste Haferspeise. — 1 Kilo Gusto hat den gleichen Nährgehalt wie 45 frische Hühnereier. — Erhältlich in allen Drogerien und guten Spezereihandlungen zu 65 Cts. das 1/2 Kilopaket. — Jedes Paket enthält 1 Gutschein.
Hersteller: Hafermühle Villmergen.

Idene
Qualitätsstrümpfe

elegant
dauerhaft
preiswürdig

Hersteller:
J. Dürsteler & Co. A.G. Wetzikon-Zh.